



Biotopkartierung Bayern

Biotopsteckbrief: Biotop 5827-0145 (mit einer Teilfläche)

Name des Biotops: Hecke im Rannunger Grund



 ausgewähltes Biotop
5827-0145



Datum der Erhebung: 26.10.1989

Letzte Aktualisierung: -

Landkreis(e)/ Stadt: Bad Kissingen,
Schweinfurt

Gemeinde(n): Rannungen,
Poppenhausen

Naturraum/ Naturräume: Wern-Lauer-
Platte

Größe Biotop: 0,0528 ha

Eine ausführliche Legende zur farblichen Darstellung der Biotope finden Sie im UmweltAtlas Bayern (www.umweltatlas.bayern.de).

Biototypen im Biotop 5827-0145

Anteil	Kürzel	Biototyp Name	Gesetzlicher Schutz		FFH-Richtlinie	
			§ 30 / Art. 23	§ 39 / Art. 16	Lebensraumtyp	Bewertung
100%	WH	Hecken, naturnah		✓		

Erläuterungen

Gesetzlicher Schutz: Biotope können nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit Art. 23 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) sowie § 39 BNatSchG und/oder Art.16 BayNatSchG geschützt sein. Bei älteren Kartierungen kann der gesetzliche Schutz nur für bestimmte Ausprägungen des Biototyps bestehen. Dann ist in der Tabelle ein Haken in Klammern (✓) eingetragen. Zusätzlich zum genannten gesetzlichen Schutz für Biotope nach dem BNatSchG/BayNatSchG unterliegt die angegebene Fläche eventuell noch weiteren Schutzbestimmungen, die zu beachten sind (z. B. Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, etc.).

Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie: Zur Umsetzung der FFH-Richtlinie der Europäischen Union (EU) sind europaweit - und somit auch in Bayern - besondere Schutzgebiete (FFH-Gebiete) ausgewiesen. Einige Biototypen entsprechen innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten den sogenannten FFH-Lebensraumtypen. Die FFH-Lebensraumtypen werden seit 2006 zusammen mit den Biototypen bei der Biotopkartierung erfasst und anhand ihres Zustandes bewertet.

Nähere Informationen zum gesetzlichen Schutz und der FFH-Richtlinie finden Sie unter:

https://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung/rechtliche_grundlagen/index.htm

Teilflächen: Bei der Biotopkartierung Bayern werden in der Regel mehrere Teilflächen zu einem Biotop zusammengefasst. Eine Beschreibung sowie eine Artenliste gibt es nur für das ganze Biotop. Diese Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten. Bei Biotopen, die nur aus einer Teilfläche bestehen, beziehen sich diese Angaben auf die einzige Teilfläche.

Beschreibung Biotop 5827-0145

Hecke im Rannunger Grund

(Querverweis: Die erfaßte Hecke wird durch die Landkreisgrenze geteilt.

Der Südteil der Hecke liegt im Landkreis Schweinfurt, er ist dort unter der Biotop-Nr. 1 verzeichnet.

An einer ostexponierten Böschung oberhalb des Rannunger Weges stockt eine Hecke. Der Nordteil (Landkreis Bad Kissingen) besteht aus einem Eichengehölzstreifen mit Haselnuß-Unterwuchs. Anschließend an der Landkreisgrenze Übergang in eine dichte Holunder-Hecke und lückige Schlehen-Holunder-Bestände. Unterwuchs und Säume nur schwach entwickelt, generell nitrophil.

Erhobene Arten im Biotop 5827-0145

Artnamen	RL-B	RL-D	Deutscher Artnamen	Datum der Erhebung
<i>Aegopodium podagraria</i>			Giersch	
<i>Anthriscus sylvestris</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Kerbel	
<i>Artemisia vulgaris</i> agg.			Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.			Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke	
<i>Clinopodium vulgare</i>			Wirbeldost	
<i>Corylus avellana</i>			Europäische Hasel	
<i>Crataegus laevigata</i> s. l.			Zweigriffliger Weißdorn	
<i>Dactylis glomerata</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Knäuelgras	
<i>Elymus repens</i> s. str.	*		Kriech-Quecke	
<i>Equisetum arvense</i>			Acker-Schachtelhalm	
<i>Galium aparine</i> agg.			Artengruppe Kletten-Labkraut	
<i>Lathyrus pratensis</i>			Wiesen-Platterbse	
<i>Linaria vulgaris</i>			Gewöhnliches Leinkraut	
<i>Poa nemoralis</i>			Hain-Rispengras	
<i>Prunus spinosa</i> s. l.			Schlehe, Schwarzdorn	
<i>Quercus robur</i>			Stiel-Eiche	
<i>Ribes uva-crispa</i>			Stachelbeere	

Artnamen	RL-B	RL-D	Deutscher Artnamen	Datum der Erhebung
<i>Rosa canina</i> var. <i>canina</i>			Einfachgezähnte Hunds-Rose	
<i>Sambucus nigra</i>			Schwarzer Holunder	
<i>Solidago virgaurea</i>			Gewöhnliche Goldrute i.w.S.	
<i>Trifolium medium</i>			Mittlerer Klee	
<i>Urtica dioica</i> s. l.			Große Brennessel	

Erläuterungen zur Liste der Arten

Die Liste der Arten bezieht sich auf das ganze Biotop und nicht auf einzelne Teilflächen.

RL = Rote Liste, B = Bayern, D = Deutschland

Rote-Liste-Status: 0 = Ausgestorben oder Verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark bedroht, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, R = extrem selten, * = ungefährdet, G = Gefährdung unbekannt
D = Daten unzureichend, NB = nicht bewertet.

Besonders schützenswerte und sensible Arten sind in der Liste der Arten nicht enthalten.

Abschließender Hinweis

Alle Angaben, insbesondere zum gesetzlichen Schutz, geben den Zustand des Biotops zum Zeitpunkt der Erhebung wieder. Bitte beachten Sie bei Aktualisierungen die dazugehörigen Erläuterungen.

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-5525

Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt

86177 Augsburg

E-Mail: biotopkartierung@lfu.bayern.de

Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Referenzen/Bildnachweis:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte

[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)

[© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie](#)